

ISRAEL GEBETSKALENDER DEZEMBER 2016

„Siehe, ich wende ihr Frieden zu wie einen Strom“ (Jesaja 66: 12a)

Gebetskalender Dezember 2016

- Donnerstag, 01/12 Dankt bitte dass der israelische Geheimdienst Shin Bet neulich in Haifa, im Norden Israels, einen Terroranschlag zu verhüten wusste. Während der gleichen Periode wurde auch ein Anschlag in Jerusalem verhütet. Beten wir auch weiterhin um ein sicheres Wohnen in Israel.
- Freitag, 02/12 Die russische Marine erweitert ihre Aktivitäten in Syrien in hohem Masse. Dies macht es für Israel schwerer die Terrororganisation Hisbollah unter Kontrolle zu bekommen. Beten wir um Sicherheit für den Norden Israels, fürs Militär an der Grenze, sowie für die Bewohner.
- Samstag, 03/12 Sabbat. Besondere Psalmenverse als Gebet für Israel sind Psalm 57,3.4: „Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu dem Gott, der es für mich vollendet. Er sende vom Himmel und rette mich, gehöhnt hat der, der mir nachstellt. Gott sende seine Gnade und seine Wahrheit, er errette meine Seele“ (Elb. Rev. Üs.).
- Sonntag, 04/12 An diesem zweiten Adventssonntag lesen wir in Jesaja 30,19: „Ja, du Volk aus Zion, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht mehr weinen! Er wird dir gewiss Gnade erweisen auf die Stimme deines Hilfesgeschreis. Sobald er hört, wird er dir antworten“. Wir dürfen das jüdische Volk lieben und mit ihnen zusammen sehnsuchtsvoll denjenigen erwarten, der alles neu machen wird. Maranatha, komm bald!
- Montag, 05/12 Beten und danken wir für die vielen Drusen, die im Norden Israels wohnen. Die meisten unter ihnen halten Israel die Treue. Viele jungen Drusen dienen daher auch in der israelischen Armee. Dies wird ihnen übel genommen von Arabern, die meist auch im Norden Israels wohnen.
- Dienstag, 06/12 Trotz der Versuche vonseiten der Vereinigten Staaten und beispielsweise Deutschlands den Iran hinsichtlich Israels umzustimmen, hält der Iran fest an seiner Unversöhnlichkeit. Beten wir bitte, dass der Herr diese Feindseligkeit zerbrechen möge.
- Mittwoch, 07/12 Voriges Jahr sprach Michael Freund aus Israel, im Namen von „Shavei Israel“ verantwortlich für die Alija von Juden aus Indien, im Israel-Zentrum in Nijkerk. Er hat gesagt, dass zwei Aussagen Gottes aus Jesaja 43 eine neue Phase der Messias-Erwartung darstellen. Vers 5: „Fürchte dich nicht...“ und Vers 6: „Ich werde sagen...“. Dankt dass Gott aus seinem Wort redet: zu seinem Volk und zu den Völkern.
- Donnerstag, 08/12 Beten wir um Schutz für die Juden in Venezuela. Im heutigen Chaos werden Juden schon bald zum Sündenbock gemacht. Es sind nur noch neuntausend Juden in Venezuela. Es ist schon verwunderlich, dass weltweit immer öfter Situationen entstehen, wodurch Juden nach Israel ausreisen.
- Freitag, 09/12 Die Bibelstelle, die für Michael Freund ein Hinweis auf unsre Zeit darstellt, ist Jesaja 54,1: „Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit grossem Erbarmen werde ich dich sammeln“. Einen kleinen Augenblick steht hinter uns. Mit grossem Erbarmen kommt auf uns zu. Dankt Gott für sein Wort.

- Samstag, 10/12 Sabbat. Dankt dass im vergangenen Jahr 27.936 Juden Alija gemacht haben. Aus Russland kamen 7.154, aus der Ukraine 7.104, aus Frankreich 5.239 und 3.010 aus den Vereinigten Staaten. Auch kamen sie aus Ländern wie England, Kanada, den Niederlanden und Indien. Beten wir um eine rasche Eingliederung in Israel.
- Sonntag, 11/12 An diesem dritten Adventssonntag lesen wir wiederum einen klassischen Adventstext: „Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch“ (Philipper 4,4). Gerade in diesem hektischen Feiertagsmonat sollten wir diesen Auftrag nicht vergessen und dürfen wir uns erfreuen an der Geburt von Jesus Messias, der für das jüdische Volk und die anderen Völker gekommen ist.
- Montag, 12/12 Beten wir um Sicherheit und weltweiten Schutz der jüdischen Bevölkerung. Namentlich in Ländern mit wirtschaftlichen Unruhen müssen schon immer gleich die Juden herhalten, die sich dann nicht mehr sicher fühlen. Beten wir dass wir als Christen für sie eintreten, auch hier in unserm Land.
- Dienstag, 13/12 Beten wir für die Mitarbeiter von Christen an der Seite Israels, fürs Israel-Produktezentrum im weitesten Sinne. Dank eurer Gebete und Spenden können wir dieses Werk aufrecht erhalten. Nach so vielen Jahrhunderten der Entfremdung unsrerseits dürfen wir jetzt zeigen, dass wir dem jüdischen Volk zur Seite stehen wollen.
- Mittwoch, 14/12 Wo jetzt die UNESCO als Teil der Vereinten Nationen einen Beschluss verabschiedet hat, der die Verbundenheit des Judentums mit Jerusalem leugnet, können wir von dieser Seite noch weiteren Stuss erwarten. Beten wir um eine Wende. Beten wir dass wir als Christen uns mit Gottes Wort dagegen zur Wehr setzen.
- Donnerstag, 15/12 Der Evangelist Markus schildert es ganz klar: „Und er (=Jesus) zog in Jerusalem ein, in den Tempel“ (Markus 11,11). Beten wir dass die Kirchen aufwachen und sich für die Wahrheit von Gottes Wort einzusetzen getrauen. Redet diesbezüglich mal mit eurem Pastor oder Prediger.
- Freitag, 16/12 Wenn es nach der UNESCO in Jerusalem niemals einen jüdischen Tempel gegeben hätte, stimmt das Alte Testament nicht. Das Neue Testament aber auch nicht! Die Geschichte des jüdischen Volkes wird gefälscht, die Ehre des Herrn Jesus wird besudelt. Beten wir um Vergebung wegen der Tatsache dass wir als Kirchen und Christen solche Sachen so ohne weiteres hinnehmen und mit Gottes Wort Schindluder treiben lassen.
- Samstag 17/12 Sabbat. Das Thema des jährlichen Adventstreffens, heute in der Christen an der Seite Israels Zentrale in Nijkerk, Niederlande ("Die Wiederkunft des Herrn") zeigt genau das, was die Rückkehr des jüdischen Volkes in sein Land bewirkt: die Wiederkunft von Jesus dem Messias. Danken wir Gott, dass wir in der Zeit der Erfüllung biblischer Prophetien leben. Beten wir, dass wir freuen uns auf das Kommen Jesu und wird würdig sein, Ihm zu begegnen.
- Sonntag 18/12 Am vierten Adventssonntag lesen wir einen weiteren Text aus Jesaja: " Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen." (Jesaja 40: 5). Jesus geht hervor aus dem jüdischen Volk. Jesaja prophezeite darüber und wir dürfen Gott dafür danken und diesentsprechend leben.

- Montag 19/12 Nun Russland einen wachsenden Einfluss im Nahen Osten bekommt, scheinen die Contouren von Ezechiel 38 und 39 sichtbar zu werden. Dort wird eine Koalition von Nationen beschrieben, welche sich schliesslich gemeinsam gegen Israel kehren wird. Sie besteht aus unter anderem Magog (der südliche Teil der ehemaligen Sowjetunion), Rosch (Russland), Persien (Iran), Kusch (Sudan) und Put (Libyen). Beten wir, dass wir dieses prophetische Wort richtig verstehen und so auf die richtige Weise Fürbitte machen.
- Dienstag 20/12 Insbesondere was Israel anbetrifft, gibt es in zunehmender Masse Geschichtsverfälschung. Beten wir, dass wir als Christen nicht nur Fürbitte für Israel machen, sondern auch, wo immer möglich, Israel verteidigen. Schreiben Sie einer (Christichen) politischen Partei, den Radio- & Fernsehgesellschaft und Ihrem Bundesrat oder Pfarrer.
- Mittwoch 21/12 Auch heute dürfen wir als Christen an der Seite Israels stehen, es lieben und es energisch verteidigen, "Ihr vom Haus Jakob, kommt, wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn." (Jesaja 2: 5).
- Donnerstag 22/12 Danken wir Gott für die internationale Arbeit von Christen an der Seite Israels / Christians for Israel. Unsere englischsprachige Zeitung "Israel & Christians today", wird in Australien, Ostafrika, Neuseeland, Südostasien, den Vereinigten Staaten, Mittel- / Westafrika, England und anderen Ländern in Europa veröffentlicht.
- Freitag 23/12 Beten für Israel bedeutet, dass wir häufig Zeit reservieren um diese mit unserem himmlischen Vater zu verbringen. Das heisst: bei Gott sein, diese Zeit geniessen und lernen, auf Ihn zu hören. "In diesen Tagen ging er auf einen Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott" (Lukas 6: 12).
- Samstag 24/12 Shabbat. Heute Abend wird das erste Licht des Chanukka-Leuchter in Israel entzündet. Als Christen feiern wir die Geburt von Jesus, dem Licht der Welt. Beten wir, dass die Kirche diesen jüdischen Feiertag respektiert, und erkennt, dass der Herr Jesus als Jude geboren wurde.
- Sonntag 25/12 Danken wir für das Wunder, das der Evangelist Lukas beschreibt, wie die Hirten durch den Engelheer erschreckt plötzlich zu hören bekommen: "der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: 11Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr" (Lk 2: 10-11).
- Montag 26/12 Beten wir, dass die viele tausende Pilger, die wegen der Weihnachtsfeier in Israel rundreisen werden, erkennen, dass es ein Wunder ist es, die Wiederherstellung Israels zu erleben. Die Begegnung dort mit Juden aus der ganzen Welt, der Boden welche bearbeitet wird und genügend Essen produziert, der Tanach, welcher immer mehr gelesen und geschätzt wird. Danken wir, dass Israel ein Licht für die Völker ist.
- Dienstag 27/12 In dieser beschäftigten Feierzeit ist es gut, Zeit zu reservieren für Gott und für das Israel Gebet. Tun wir dies ganz praktisch dadurch, dass wir weniger Zeit mit Nachrichten und Internet verbringen, und z.B. eine Gebetswanderung machen.
- Mittwoch 28/12 Heute Abend wird vor dem Friedenspalast in Den Haag (NL) wegen des Chanukka-Festes das fünfte Licht des grossen Chanukka-Leuchters angezündet. 'Am Yisrael Chai': 'das jüdische Volk lebt!' Beten wir für eine sicheres und erfreuendes Zusammensein von Juden und Christen, als sie dieses Fest an diesem Abend zusammen feiern.

- Mittwoch 29/12 Wiesje Lange in Jerusalem war bis zu ihrem Tod Sprecherin für 'Christen an der Seite Israels' in den Niederlanden. Sie sagte oft, dass ständig, jeder Sekunde das ganze Jahr hindurch, jemand eine anti-jüdische Lüge sprach. Beten wir, dass der Herr diese betrügerischen Zungen zum Schweigen bringen wird und dass diese Lügen enttarnt werden.
- Freitag 30/12 Der Oberrabbiner Moskaus, Panchas Goldsmidt, sagte kürzlich, dass "die Lage der Juden in Europa so ist, als zwei Züge sie nähern. Der eine Zug ist der radikale Islam und den islamischen Terrorismus, der andere Zug der alten europäischen Antisemitismus der extremen Rechten". Beten wir für die Sicherheit und den Schutz der Juden in Europa, und dass Christen zu ihnen stehen.
- Samstag 31/12 Shabbat. Das Jahr 2015 schliessen wir ab mit den Anruf von Joel 2: 17: "Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk!" Die Ereignisse des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass dieser Ruf zu Ihm aktueller ist denn je. Auch am Ende dieses Jahres dürfen wir uns vornehmen in 2017 wieder täglich für Israel zu beten. Sei so ermutigt!

Pieter Bernard und Philip van den Berg (Übersetzung Heinz Volkert & Philip van den Berg)